



2.250.000 und mehr Herzschläge  
für eine Chance auf Leben

[www.Friedenstour.de](http://www.Friedenstour.de)

**FRIEDENSDORF**  
**INTERNATIONAL**

**Wieder eine außergewöhnliche Idee von Martin Krick.**

**Friedenstour - 6.300 km mit dem Rad von Jekatarinburg/Ural in die Normandie.**

## Friedenstour vom Ural bis an die Normandie, was soll das?

Jahrgang 1951, was sagt uns das? Es besagt unter anderem, dass ich seit nunmehr 60 Jahren mein Leben in Deutschland in Frieden und zum Glück auch bei bester Gesundheit erleben durfte. Dies erfüllt mich mit einer unendlichen Dankbarkeit. Die Väter und Großväter meiner Generation waren immer wieder in kriegerische Auseinandersetzungen verwickelt. Aktuell haben wir in ganz Europa Frieden.

Diesen Status konnten die von Friedensdorf International umsorgten Kinder aus den Kriegs- und Krisengebieten dieser Welt in Ihrem Leben bisher nicht genießen.

Mit der Friedenstour soll auf die Arbeit vom Friedensdorf aufmerksam gemacht und möglichst viele der 2.250.000 investierten Herzschläge zu Gunsten der Arbeit vom Friedensdorf verkauft werden. Symbolisch soll durch diese Friedenstour zumindest im gesundheitlichen Sinne der Frieden für die oft vergessenen Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten der Welt hergestellt werden. Das ist der Sinn dieser ungewöhnlichen Idee. Wie kommt es zu 2.250.000 Herzschlägen auf 6.300 km? Ganz einfach, gefahren werden täglich ca. 160 km mit 20 km/h und einem Pulsschlag von 120 b/pm, das ergibt ca. 2.250.000 Herzschläge. Dazu kommen die Herzschläge der Begleiter.

Die Aktion startet im Juni 2011 in Jekatarinburg/Ural und führt in 40 Tagen über Moskau, Riga, Ostpreußen, Berlin, vorbei am Friedensdorf in Oberhausen in die Normandie. Geschichtlich gesehen vom Ort der Ermordung des Zaren über die russischen Kriegsgebiete des 2. Weltkrieges über Ostpreußen und Polen durch das vormals zer-

störte Berlin bis in die Normandie, der Region der Befreiung durch die Alliierten zum Ende des 2. Weltkrieges und dies in „friedlicher“ Absicht.

Begleitet werde ich während der Friedenstour u. a. von den Wegabschnittsgefährten Hartmut Bögel und Volker Mailach. Sie werden beim Start am Ural dabei sein, weitere Mitstreiter werden folgen. Die organisatorische Planung und die körperliche und mentale Vorbereitung begann im Oktober 2010.

Die Friedenstour benötigt wieder die tatkräftige, finanzielle Unterstützung von Freunden, Geschäftspartnern und Firmen, kurz zahlreiche Spender für die Arbeit von Friedensdorf International. Selbstverständlich werden die Kosten der Aktion von allen Teammitgliedern selbst getragen. Jeder Euro kommt beim Friedensdorf an.

Täglich (sofern Funkverbindung besteht) wird über den Verlauf der Friedenstour allen Spendern per E-Mail spannend und informativ berichtet. Zusätzlich ist im Web. unter [www.Friedenstour.de](http://www.Friedenstour.de) und weiteren sozialen Netzwerken eine Verfolgung möglich. Spender werden (auf Wunsch) auf der Web-Site veröffentlicht.

Schon jetzt im Namen der Wegabschnittsgefährten und der Kinder von **FRIEDENSDORF INTERNATIONAL** ein ganz herzliches Dankeschön.

Unterstützen wir den Frieden – nicht nur im Friedensdorf.  
Martin Krick und Team

**Seit 1967 hilft das FRIEDENSDORF INTERNATIONAL den unschuldigsten Opfern von Kriegen und Krisen – den Kindern – weltweit.**

## Die drei Säulen der Arbeit sind:

### Leben retten:

Im Mittelpunkt steht die medizinische Einzelfallhilfe für unschuldige Opfer in Kriegs- und Krisenregionen. Kranke und verletzte Kinder werden zur kostenlosen Behandlung nach Europa geholt – und zwar ausschließlich besonders bedürftige Einzelfälle, für die es in ihrer Heimat keine Heilungsmöglichkeit gibt. Nach der medizinischen Versorgung im Krankenhaus kommen behandelte Kinder zur Rehabilitation ins Oberhausener **FRIEDENSDORF** und werden anschließend wieder zu ihren Familien zurückgebracht.

### Selbsthilfe fördern:

Mit Hilfsprojekten in Kriegs- und Krisensituationen verbessert das **FRIE-**

**SENSDORF** die dortige medizinische und humanitäre Versorgung und baut Friedensdörfer, Basisgesundheitsstationen, Krankenstationen und soziale Einrichtungen. Diese Standorte werden finanziell und logistisch gefördert und später in die Obhut örtlicher Partnerorganisationen gegeben.

### Frieden lehren:

Ein bedeutendes Arbeitsfeld sind die Aktivitäten als friedenspädagogische Begegnungsstätte. Durch Ausstellungen und Veranstaltungen fördert das **FRIEDENSDORF** humanitäres Bewusstsein und soziales Engagement. So begegnen z. B. Kinder und Jugendliche Gleichaltrigen aus fremden Kulturen und lernen durch unmittelbare Erfahrung das friedliche Miteinander.